

Bankkaufmann/-frau

Tätigkeit in allen Geschäftsbereichen von Finanzinstituten

Bankkaufleute bearbeiten vor allem Aufträge und beraten ihre Kunden über die gesamte Palette von Finanzprodukten – von den verschiedenen Formen der Geldanlage über Kredite bis hin zu Baufinanzierungen und Versicherungen. Hauptsächlich arbeiten Bankkaufleute in Kreditinstituten wie Banken und Direktbanken, Girozentralen, Sparkassen und Bausparkassen. Sie können ebenfalls an Börsen oder im Wertpapierhandel beschäftigt sein. Darüber hinaus kann es auch bei Versicherungen oder bei Immobilienvermittlern geeignete Tätigkeitsfelder geben.

Dauer der Ausbildung

36 Monate (3 Jahre)

Inhalte (Auswahl)

- Beratung von Kunden bei der Wahl von Konten und über Möglichkeiten der Geld- und Vermögensanlage und Beachtung der notwendigen rechtlichen Bestimmungen, Vertragsvereinbarungen und Verfügungsberechtigungen
- Beratung von Kunden über Zahlungsarten und Dienstleistungen im nationalen und internationalen Zahlungsverkehr sowie dessen Abwicklung
- Kontoführung
- Kreditarten für Privat- und Firmenkunden und Prüfung der rechtlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Kreditvergabe
- Durchführung von Beratungs- und Verkaufsgesprächen
- aufgabenorientierte Anwendung von Informations- und Kommunikationssystemen
- Lernen der Regeln und Vorschriften des Daten- und Verbraucherschutzes
- Aufgaben teamorientiert bearbeiten
- Durchführung von Marketingmaßnahmen

- dokumentierte Unternehmensleistungen auswerten
- Kosten und Erlöse ermitteln und beeinflussen
- Modelle für Marktentscheidungen nutzen
- Einflüsse der Wirtschaftspolitik beurteilen

Ausbildungsorte

Bankkaufleute werden im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule ausgebildet. Die Auszubildenden absolvieren ihre Ausbildung in den verschiedenen Abteilungen des Bankunternehmens, zum größten Teil im Büro und am Kundenschalter. Ausbildungsstationen sind dabei vorrangig die Bereiche Privatkundengeschäft und Teile des Firmenkundengeschäfts. Der Berufsschulunterricht findet zum Teil in Blockform in Fachklassen statt.

Voraussetzungen

Grundsätzlich wird – wie bei allen anerkannten, nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung geregelten Ausbildungsberufen – keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung rechtlich vorgeschrieben. Die Betriebe stellen überwiegend angehende Bankkaufleute mit Hochschulreife ein.

Vergütung

Auszubildende, die eine duale Ausbildung durchlaufen, erhalten eine Auszubildendenvergütung. Sie richtet sich überwiegend nach tarifvertraglichen Vereinbarungen. Die folgenden Angaben dienen der Orientierung.

1. Lehrjahr: 721 bis 733 Euro
2. Lehrjahr: 776 bis 790 Euro
3. Lehrjahr: 829 bis 845 Euro

QUELLE: WWW.BERUFENET.DE (STAND VOM 11. DEZEMBER 2009)

Weitere Informationen

Wer genauer wissen möchte, wie die Ausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau sich gestaltet, findet auf www.berufenet.de, den Berufsinfosseiten der Bundesagentur für Arbeit, hierzu ausführlichere Informationen.

REDAKTIONELLE BEARBEITUNG: KATJA DARWEGER / LAV

BILDER: AP-NET, DREAM-EMOTION / FOTOLIA.COM

